

Das robuste Lebenskonzept

Das **PRE-pBK** fußt auf dem *robusten Lebenskonzept* des Instituts für Bildung und Entwicklung in Gieleroth (IBE-Gieleroth). Ausgangspunkt des Konzeptes sind die konkreten Lern- und Bildungsprozesse und der dazu vorhandene Rahmen. Das energetische, kooperative und dialogische Qualitätskonzept initiiert aus vorhandenen Qualitäten einen gemeinsamen Lernprozess, der mit dem Interesse an Veränderungen beginnt, sich im Dialog aller Beteiligten im Feld entwickelt und eine Untersuchung der Fachpraxis beinhaltet. Das **PRE-pBK** macht Qualität transparent, verbindet Theorie und Praxis und führt aus Spaltungen und Konfrontation heraus. Dabei wird sich am Bildungs- und Erziehungsauftrag der KiTas orientiert, um sich so strukturell an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern auszurichten(dazu auch §§ 1.1; 8; 22 Abs. 3; 79, 79a des SGB VIII).

Der sich Bildende ist Maßstab aller Qualität. Der Prozess der Implementierung des Bildungskonzeptes, der Prüfung der pädagogischen Arbeit und des erwarteten Anspruchs, inkludiert Maßnahmen interner Qualitätsentwicklung. So wird interne Evaluation und Selbstevaluation zum Standard für jeden Beteiligten. Ein aktives Qualitätsmanagement als Teil der täglichen Arbeit mit Reflektion - keine Zusatzaufgabe.

Das besondere an diesem "Qualitäts- und Bildungsweg" ist, dass Partizipation auch in der Qualitätsentwicklung gelebt wird. Das gemeinsame Entwickeln der Qualitätsstandards sorgt für mehr Klarheit, Struktur und Orientierung. So wird jeder im Team zum Experten für Qualität, denn Team und Leitung werden gleichermaßen durch den Fokus auf ihre Stärken zur Weiterentwicklung und Verbesserung motiviert.

Was Kinder brauchen

Das Kind soll zu einem vollwertigen, eigenständigen und mündigen Mitglied der Gesellschaft heranwachsen. Die Bildungs- und Erziehungskonzepte der Länder setzen heute die Stärkung der für die Zukunft unabdingbaren Basis-Kompetenzen voraus.

Dazu gehört die

- Selbstkompetenz
- Soziale Kompetenz
- Sach- und Methodenkompetenz
- Lernmethodische und Gestaltungs-Kompetenz
- Interkulturelle Kompetenz

Diese Kompetenzen werden erfolgreich erlernt werden können, wenn die Lern- und Bildungslandschaft auf Selbst-Erfahrung basiert und motivierend sowie herausfordernd für das jeweilige Kind gestaltet ist. Eine solche Bildungslandschaft besteht aus einem interaktiven Netzwerk von Institutionen und Menschen, die auf die moderne Bildungsbegleitung, auf gute Qualitätsstandards und stete Weiterentwicklung setzen.

Das Lernen eines Jeden von uns ist ein lebenslanger Prozess, der nie abgeschlossen ist. In allen Bereichen, auch in der KiTa, werden MitarbeiterInnen künftig mehr und mehr Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen und dies vorbildhaft den Kindern vorleben (müssen). Wichtige Voraussetzungen dafür sind unter anderem eine gut entwickelte Lernkompetenz und eine positive Lernhaltung im Allgemeinen. Auch Pro-Aktivität und Risikobereitschaft sind gefordert: ein robustes Lebenskonzept.